

# Helipiloten dürfen länger mit Passagieren fliegen

Schweizer Helikopterpiloten dürfen vorläufig weiterhin bis zum 65. Altersjahr kommerzielle Passagierflüge durchführen. Die EASA hat einer erneuten Ausnahmeregelung für die Schweiz bis Januar 2020 zugestimmt. Der Branchenverband Swiss Helicopter Association (SHA) hat sich damit erfolgreich dafür eingesetzt, dass Piloten ab 60 auch weiterhin Passagiere transportieren dürfen.



Foto: Samuel Sommer

**E**uropaweit gilt die Regelung, dass Helikopterpiloten über 60 keine kommerziellen Passagierflüge durchführen dürfen. Die Schweiz ist von dieser Regelung bisher ausgenommen. Da die Ausnahmeregelung im vergangenen Januar ausgelaufen war, hatte das Bazl auf Antrag der Swiss Helicopter Association (SHA) und gestützt auf eine entsprechende Motion der eidgenössischen Räte eine weitere Verlängerung beantragt. Diese wurde nun bis Januar 2020 gewährt.

## Ziel: eine unbeschränkte Bewilligung

«Die in Europa geltende Regelung ist für die Schweiz vollkommen praxisfremd und würde für zahlreiche Schweizer Piloten die Zwangspensionierung bedeuten», kommentiert SHA-Präsident Martin Candinas. «Physisch und psychisch gesunde Piloten werden mit 60 Jahren am Ende ihres Berufslebens in die Arbeitslosigkeit gedrängt. Es gibt keinen Grund, weshalb ein gesunder Sechzigjähriger keine Passagiere mehr befördern soll, wenn er über bewohntem Gebiet Materialtransporte oder Baumontagen fliegen darf.» Um die Ausnahmeregelung verlängern zu können, wurden in der Schweiz zusätzliche Gesundheitskontrollen für Helikopterpiloten über 60 eingeführt. «Wir konnten damit aufzeigen, dass ein sicherer Flugbetrieb auch mit Piloten über 60 möglich ist», freut sich Martin Candinas.

## Wie weiter nach Januar 2020?

Nur: Der Entscheid ist nicht definitiv. Was kommt nach Ablauf der Frist? «Wir hatten bereits in den vergangenen vier Jahren eine Ausnahmeregelung, jeweils für zwei Jahre», erinnert Candinas. «Die Frist ist also nicht neu. Wir sind uns vollends bewusst, dass diese den Heli-Unternehmen noch keine Planungssicherheit bietet. Wir wollen nach dieser dritten Ausnahmeregelung die EASA dazu bringen, dass sie nach 2020 eine unbeschränkte Ausnahmeregelung erteilt. Der jetzige Entscheid ist ein weiterer Etappensieg. Das Rennen haben wir aber noch nicht gewonnen», bestätigt Martin Candinas. «Wir erwarten jedoch für die Zukunft nach der Annahme der Motion Darbellay <Helikopterpilotinnen und -piloten / Verzicht auf eine Altersgrenze von 60 Jahren> im National- und Ständerat, dass das Bazl das Pilotenalter 60 für CAT-Operationen in der Schweiz unabhängig von den zukünftigen Entscheidungen der EASA nicht einführen wird. Wir werden die erfolgreichen Gespräche zu diesem Thema mit dem Bazl weiterführen und uns auch innerhalb des Europäischen Verbands (EHA) und in Kontakten mit der EASA für eine unbeschränkte Ausnahmeregelung betreffend Pilotenalter einsetzen», betont der SHA-Präsident. Diesbezüglich wird eng mit dem Schweizerischen Helikopterverband (SHeV) – dem Verband der Helikop-

terpiloten und Sparte des Aero-Clubs der Schweiz – zusammengearbeitet.

## Potenzial erfahrener Piloten nutzen

«Wir sind zwar nicht unmittelbar von der Regelung betroffen, da Rotex ausschliesslich Aerialwork betreibt. Trotzdem ist es für uns sehr wichtig, dass die Piloten möglichst lange ihre Erfahrungen und Arbeitskraft zur Verfügung stellen können. Sie leisten so einen aktiven Beitrag zur Refinanzierung der Ausbildungs- und Trainingskosten», greift Rotex-Geschäftsführer Rolf Spichtig einen weiteren Aspekt auf. «Die Menschen werden älter und bleiben auch im höheren Alter leistungsfähig. In den nächsten Jahren wird die Wirtschaft dieses Potenzial erkennen und Modelle entwickeln, um es effizient zu nutzen; vielleicht auch in der Heli-Industrie», hofft Spichtig.

Für die SHA wird dieses Thema zentral bleiben. «Unser Ziel ist es, dass die einzelnen Länder in Europa über die Altersgrenze für Helikopterpiloten frei entscheiden können. Einheitliche Regelungen im medizinischen Bereich genügen vollkommen. Dagegen wehren wir uns auch nicht. Nicht das biologische Alter soll massgebend sein, sondern die Gesundheit des Helikopterpiloten», hält Martin Candinas nachdrücklich fest. **cp**